

Chefin & Sekretärin



Sie kommen morgens ins Büro, der Kaffee steht schon da.

Sie arbeiten seit Jahren zusammen, könnten sich gar nicht vorstellen, dass Ihre „rechte Hand“ einmal nicht da ist?

Sie sind richtig zusammengewachsen im Laufe der Jahre.

Sie kennt Ihre Schwächen, und es macht Ihnen nichts aus. Sie kenne auch ihre.

Sie nimmt Ihnen die unangenehmen Arbeiten ab, und das gerne.

Sie weiß, wann sie Sie am Telefon verleugnen soll, und auch genau, wann nicht.

Irgendwann.... aus welchem Grund auch immer... ist sie unzufrieden. Vielleicht haben Sie sich mehr der neuen Sekretärin zugewandt? Vielleicht hat sie einfach keine Lust mehr, Ihre „Untergebene“ zu sein, möglicherweise, weil Sie Ihr zu wenig Wertschätzung entgegengebracht haben? Alles schon zuuuu selbstverständlich war?

Nein, das wird sie Ihnen nicht sagen. Sie ist freundlich wie immer.

Aber - sie weiß genau, wie Sie ticken.

Sie weiß genau, was Sie brauchen.

Sie weiß genau, was Sie über gewisse Dinge denken, und wie sie Sie dirigieren kann. Sie macht das natürlich nicht so offen, dass Sie es gleich „überreißen“, mein die eine oder andere kleine Bemerkung, zur richtigen Zeit natürlich, und das öfter, damit der Eindruck entsteht, „was für eine“ das ja wirklich ist, und wie viel Fehler sie macht, und nicht zu vergessen: sich selbst als bemühte hinzustellen, weil die „die“ ja psychisch so schlecht beinander ist. Ach, es ist ihr ein Leichtes. Sie kennt Sie ja seit Jahren gut, wirklich in- und auswendig.

Es gefällt ihr, Sie in Kleinigkeiten so zu lenken, dass Sie ein Stück Machtgefühl bekommt. Es fühlt sich gut an. Macht ist verführerisch.

Es hat seinen Reiz, zu sehen, wie weit man gehen kann. Wie groß Ihr Vertrauen ihr gegenüber ist, und ihre Manipulationskraft.

Also - weg mit der neuen Sekretärin. Die ihr so ein Dorn im Auge ist.

Und Sie?

Würden Sie glauben, wenn die neue Sekretärin zu Ihnen kommt, und sagt, Ihre rechte Hand mobbt Sie?

Oder würden Sie sagen: „Das gibt's nicht!“ Die Neue ist labil, und psychisch nicht ganz „zurechnungsfähig“.

Und der Anfang vom Ende nimmt seinen Lauf. Ohne dass Sie überhaupt GEMERKT haben, was läuft - geschweige denn, den Mobbingprozess ERKANNT zu haben.

Oder lassen Sie diese „inoffizielle Personalarbeit“ zu, und sagen sich: Na, wenn meine gute Sekretärin die nicht haben will, entlassen wir sie halt...
Ist ja viel einfacher, als sich mit einem Konflikt auseinanderzusetzen...